

BURKARD MEYER

Wohn- und Geschäftshaus Falken, Baden

Burkard Meyer Architekten BSA
Aktiengesellschaft
Martinsbergstrasse 40
5400 Baden

Telefon 056 200 59 00
Fax 056 200 59 01
info@burkardmeyer.ch
www.burkardmeyer.ch







Mittendrin vor den Toren der Stadt

Das Wohn- und Geschäftshaus Falken befindet sich südlich der Badener Altstadt unterhalb der Ruine Stein am Schulhausplatz an zentraler Lage, wo verschiedene Stadtgefüge – historische Altstadt, Neustadt, grossmassstäbliche, öffentliche Bauten – aufeinander treffen. Das sich in alle Richtungen entwickelnde Strassengebiet belastet den Ort, verleiht ihm aber auch ein eigenständiges, unverwechselbares Gesicht.

Die 1850 erbaute Brauerei Falken, die über Jahrzehnte die Umgebung des Schulhausplatzes dominiert hatte, stellte ihren Betrieb vor mehr als 30 Jahren ein. Während das zentrale Baufeld mehrheitlich brach lag, veränderte sich zwischenzeitlich das Bild des Schulhausplatzes massgebend. Im Zuge umfangreicher Verkehrssanierungen wurde die Bahnlinie in einen neu erstellten Tunnel umgeleitet und der freigewordene, erweiterte Bahntunnel dem Autoverkehr übergeben. Fussgängerverbindungen wurden unter Terrain verlegt, der Strassenraum kontinuierlich erweitert und bestehende Bausubstanzen durch Neubauten ersetzt.

Der Entwurf verfolgt die Absicht, mittels einer plastischen Figur am südlichen Eingang der Stadt einen eigenen städtebaulichen Akzent zu setzen. Der skulptural ausgebildete Baukörper reagiert mit seinem präzise geschnittenen Volumen auf die Gegebenheiten des Ortes und löst sich bewusst von den bestehenden orthogonalen Bauten ab. Städtebaulich fügt sich der Neubau durch seine Gesamthöhe und Massstäblichkeit in die Umgebung ein und wird integraler Bestandteil der markanten Kreuzung.

Das Gebäude entwickelt sich um einen grosszügigen Hof, der als zentrales Element den Neubau strukturiert. Dieser Lichthof versorgt die inneren Nutzflächen

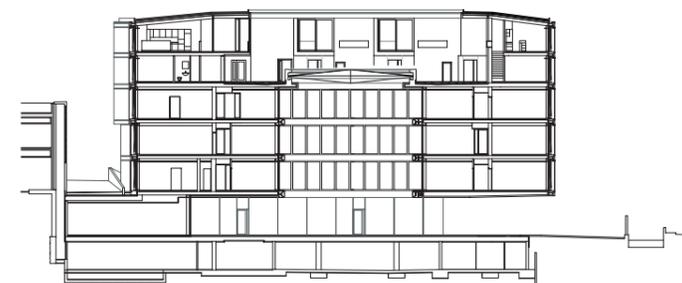
mit Tageslicht. Zudem stellt er eine Oase der Ruhe am hoch frequentierten Schulhausplatz dar. Ein unterschiedlicher Nutzungsmix von Wohn-, Büro- und Ladenflächen wird auf die verschiedenen Geschosse verteilt, so dass einerseits eine stimmige Durchmischung entsteht, andererseits jedoch die Eigenständigkeit der verschiedenen Teilbereiche gewahrt bleibt. Die Verkaufsflächen auf Erdgeschossniveau gruppieren sich um den einladenden Innenhof und erweitern dadurch bewusst den Fussgängerbereich am Schulhausplatz. Die drei darüber liegenden Büroggeschosse erschliessen sich zusätzlich über den rückwärtigen, höher führenden Schlossbergweg. Die beiden Wohngeschosse endlich entsprechen dem oberen Gebäudeabschluss. Eine Ausweitung des Hofes ermöglicht

eine optimale Belichtung der durchwegs zweigeschossigen, sowohl auf Hof wie auf Strasse orientierten Wohnungen. Extensiv begrünt schafft der Hof einen attraktiven Aussenraum, der als ruhiger Gegenpol zur lärmbelasteten Verkehrssituation wirkt. Die geschickte Ausformulierung der Wohnungen beweist, dass komfortables, ruhiges Wohnen an vermeintlich unwirtlichen Orten durchaus möglich ist. Mittels einer in die Tiefe gestaffelten Glasfassade erreicht das Gebäude eine starke Präsenz. Die zweischichtige, auf Glas und Beton reduzierte Membrane umspannt flächenbündig den Baukörper und erzeugt ein Erscheinungsbild, das über seine Tonalität und Reflexion neue Möglichkeiten der Wahrnehmung ermöglicht. Die grossflächigen Fassadeverglasungen in Kombination mit dem Sonnenschutz

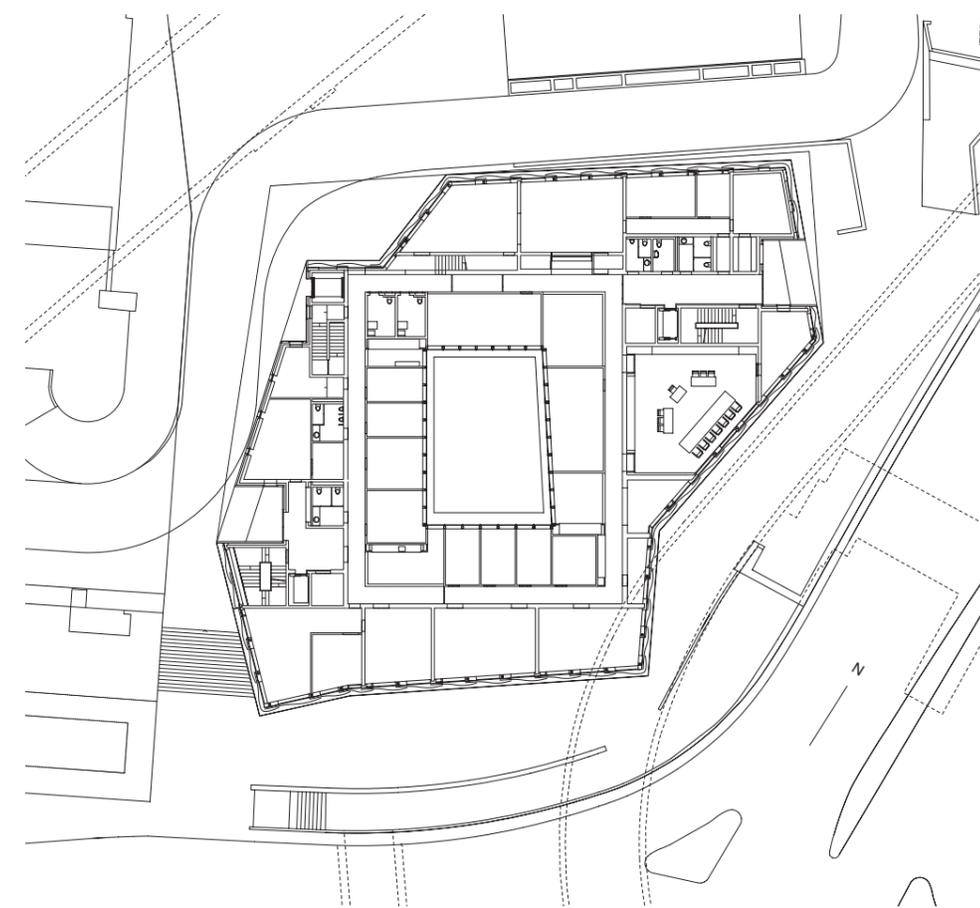
sichern eine optimale Tageslicht- und passive Sonnenenergienutzung. Nebenbei gewährleisten sie auch einen effektiven Schallschutz. Der städtebauliche Akzent am Schulhausplatz setzt auch energetisch neue Massstäbe. BA





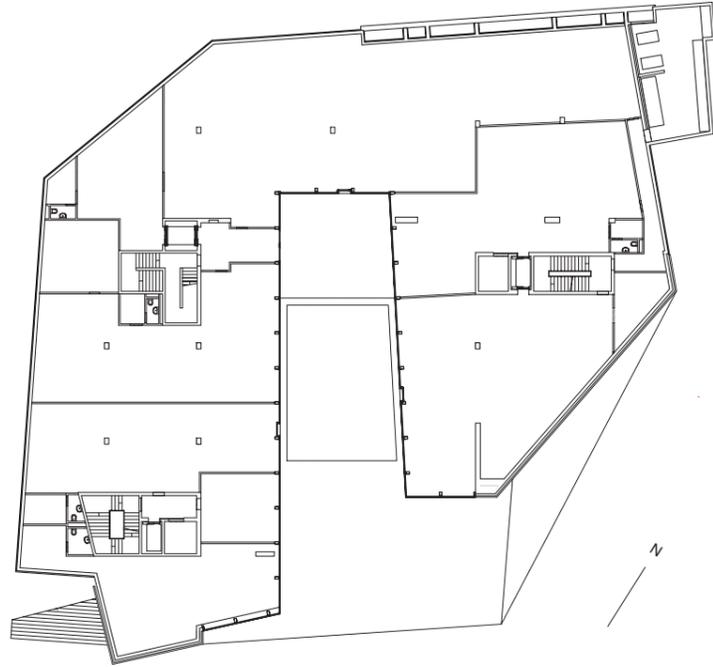


Schnitt

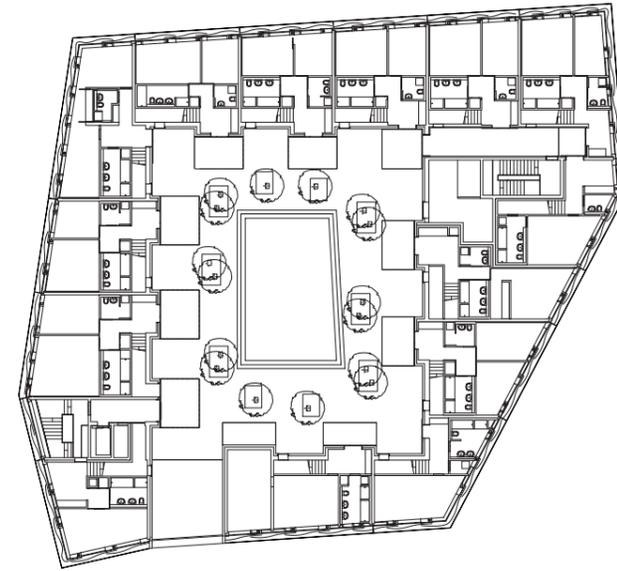


1. Obergeschoss

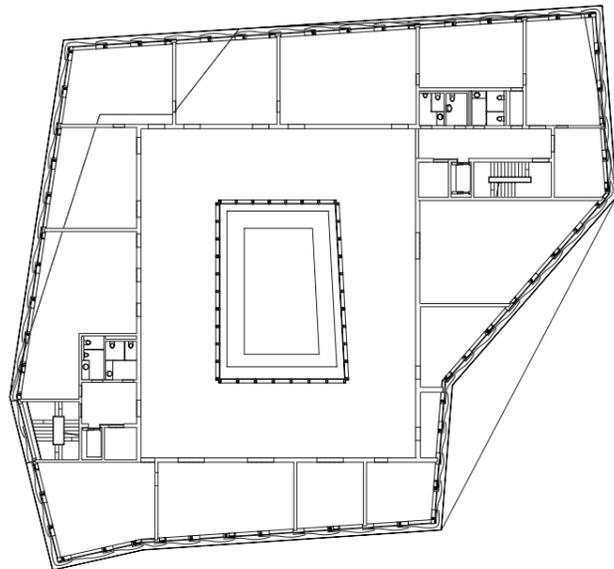
Erdgeschoss



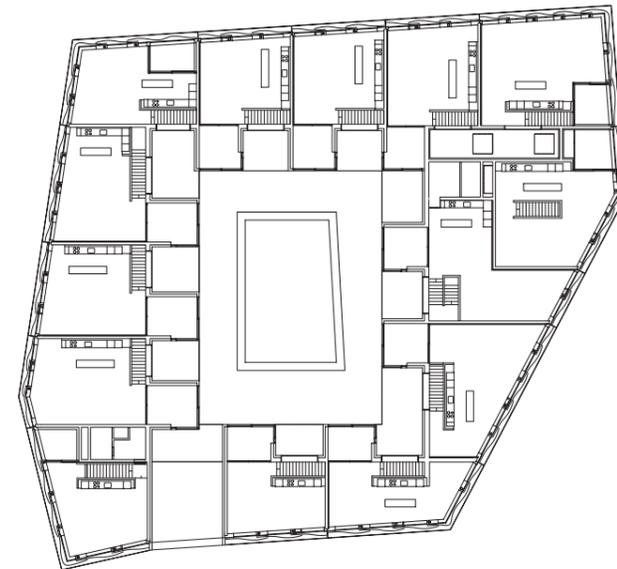
4. Obergeschoss



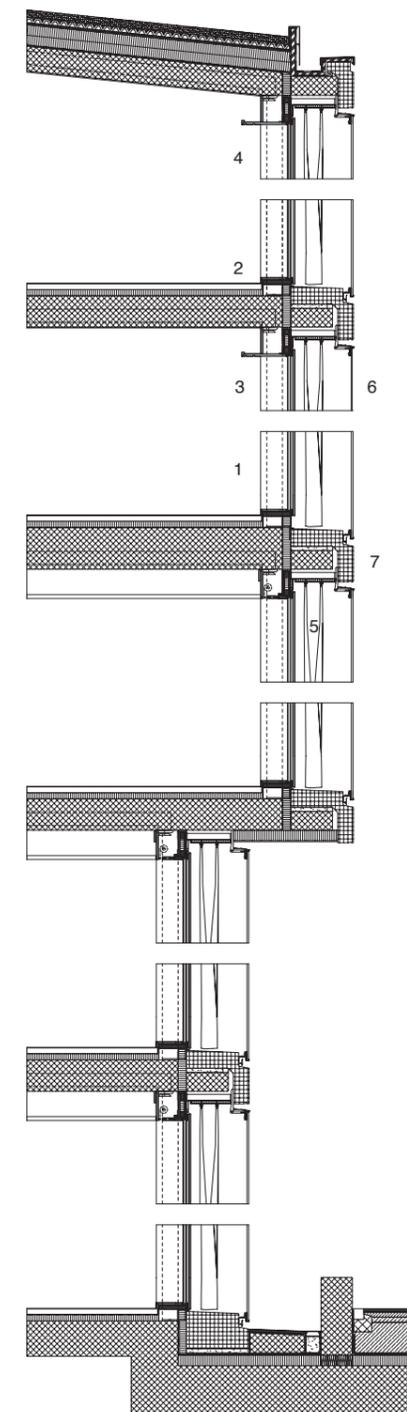
3. Obergeschoss



5. Obergeschoss



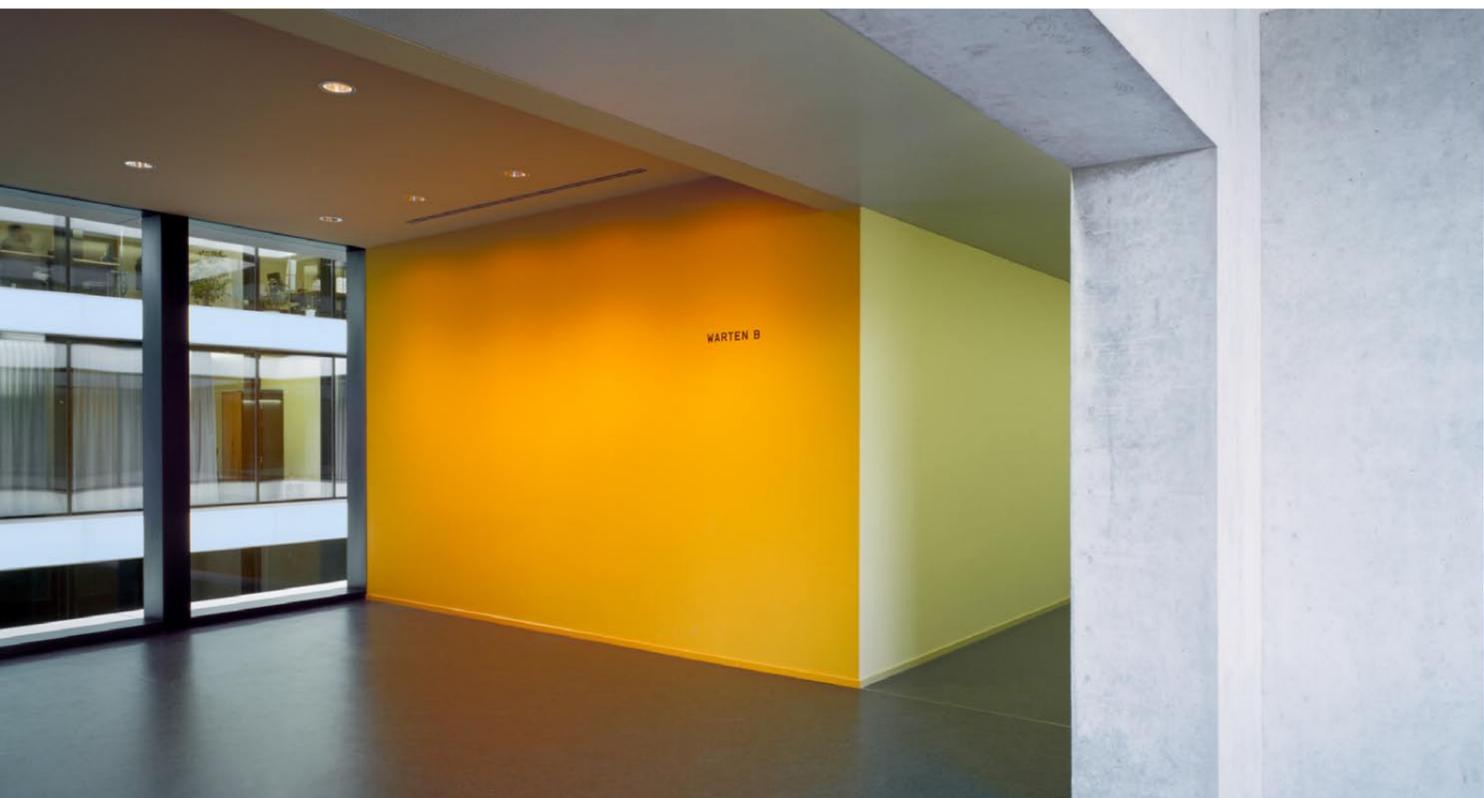




Regelschnitt

- 1 Stahlbetonverbundstützen
- 2 Pfosten-Riegelverglasung
Stützenverkleidung (MDF schwarz eingefärbt)
- 3 Lüftungslappen
- 4 Blendschutz
- 5 Sonnenschutz (Alubedampfter Vorhang mit Gittertüll)
- 6 Glaselemente USG
- 7 Vorfabriziertes Betonelement





Bauherrschaft Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Totalunternehmer Ausführung IMPLENIA Generalunternehmung AG, Aarau

Architekt Burkard Meyer Architekten BSA, Aktiengesellschaft, 5400 Baden
Projektverantwortung: Urs Burkard, Adrian Meyer, Daniel Krieg
Florian Stegemann, Roger Frei

Bauingenieur: MWV Bauingenieure AG, Baden

Generalplaner HLKS Axima AG AG, Rohr

Elektroplaner: Herzog Kull Group, Baden

Fassadenplaner: Mebatech AG, Baden

Bauphysik Bakus Bauphysik, Zürich

Geologe: Dr. Heinrich Jäckli AG, Baden

Grundmengen

Rauminhalt SIA 116		40'400	m ³
Gebäudevolumen SIA 416	GV		m ³
Geschossfläche SIA 416	GF	9'940	m ²
Bruttogeschossfläche	bgf	7'740	m ²

Anlagekosten (inkl. MWSt.)

Erstellungskosten BKP 1-9	27'000'000	Fr.
Gebäudekosten BKP 2	22'500'000.	Fr.

Kennwerte Gebäudekosten

Gebäudekosten BKP 2 / m ³ SIA 116	668	Fr./ m ³
Gebäudekosten BKP 2 / m ³ GV SIA 416		Fr./ m ³
Gebäudekosten BKP 2 / m ² GF SIA 416	2'264	Fr./ m ²
Baukostenindex	März 2006	

Bautermine

Planungsbeginn / Wettbewerb	Mai 2000
Baubeginn	September 2004
Bezug	Oktober 2006
Bauzeit	36 Monate